

Vierzehntes Kapitel.

In Farnhaus in Neu-England ist ein Muster von Ordnung und Reinlichkeit.

Im Zaun ist kein Pfahl locker, in dem Hof mit seinen Hollunderbüschen kein Strohhälmchen zu sehen. Im Innern sind große, reinliche Zimmer, wo nie etwas gethan zu werden scheint, wo alles seinen Platz hat, und wo sich die häuslichen Verrichtungen mit der pünktlichsten Genauigkeit vollziehen. Im Hause giebt es keine Diener, aber die Dame mit der schneeweißen Haube und der Brille, die jeden Nachmittag nähernd unter ihren Töchtern sitzt, hat mit ihnen in den Morgenstunden die Arbeit für den ganzen Tag verrichtet. Der Küchenfußboden hat nie einen Fleck, die Tische, Stühle und Kochgeräthschaften scheinen nie außer Ordnung gekommen zu sein, obgleich drei und vier Mahlzeiten des Tages dort bereitet werden, obgleich hier das Waschen und Plätten für die Familie verrichtet wird, und obgleich viele Pfunde Butter und Käse ins Dasein gerufen werden.

Auf einer solchen Farm, in einem solchen Hause und in einer solchen Familie hatte Miß Ophelia ein ruhiges Dasein von fast fünf- undvierzig Jahren verlebt, als ihr Vetter sie einlud, sein Gut im Süden zu besuchen. Obgleich die Aelteste einer starken Familie, wurde sie doch von ihren Eltern immer noch als ein „Kind“ betrachtet. Der greise Vater sah genau nach, unter welcher Länge und Breite der Ort lag, und las Flint's Reisen im Süden und Westen, um sich über die Natur des Landes zu unterrichten.

Die gute Mutter fragte ängstlich, ob New-Orleans nicht ein gottloser Ort sei? Es wurde bei dem Pfarrer und bei dem Doctor und in Miß Prabody's Buchladen bekannt, daß Ophelia St. Clare, „davon spreche“, mit ihrem Cousin nach Orleans zu reisen.

Als jedoch die Thatsache, daß sie sich zur Reise entschlossen, öffentlich bekannt war, luden ihre Freunde und Nachbarn sie vierzehn Tage lang zum Thee ein, und erkundigten sich nach allen ihren Ansichten und Plänen. Miß Mosclay, die bei der Anfertigung der Kleider Hilfe leistete, hatte glaubwürdig ermittelt, daß Squire Sinclair Miß Ophelia fünfzig Dollars gegeben und ihr gesagt habe, daß sie